

Die gesetzliche Meldepflicht wurde eingeführt, weil man den Impfgegnern endlich „den Wind aus den Segeln“ nehmen wollte.

Der Schuss ist wohl gründlich nach hinten losgegangen!

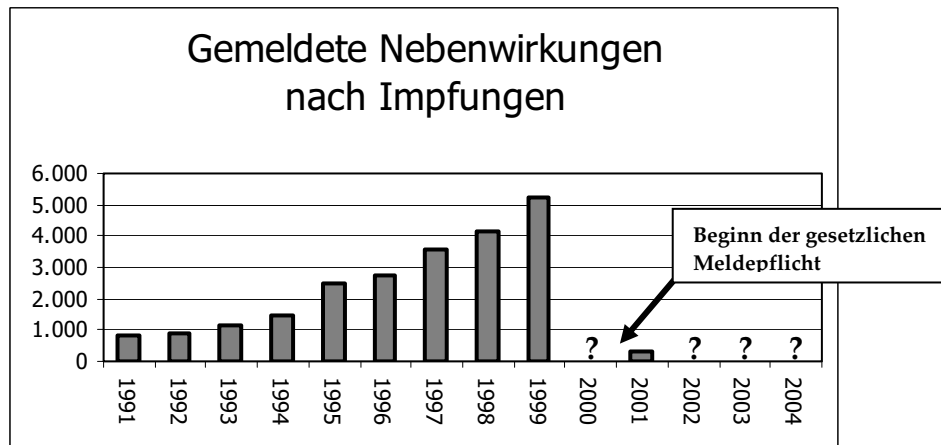
### Meldedaten zu Nebenwirkungen

nach allen Impfungen in Deutschland

bis 2000 UAW – Unerwünschte Arzneimittelwirkungen

ab 2001 gesetzliche Meldepflicht IfSG – Infektionsschutzgesetz

1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
807	874	1.180	1.492	2.460	2.736	3.545	4.125	5.226	?	321	?	?	?



### Fazit

- sehr wenige Erkrankungen und Todesfälle
- niedrige Impfraten
- hohe schulmedizinische Heilungsquote (Industrieländer)
- Erkrankung von älteren Menschen, kaum Kinder
- unbekannte Datenlage bei den Nebenwirkungen
- Nebenwirkungen zu wenig erforscht

### Informationsquellen im Internet:

- www.impfaufklaerung.de (Informationen)
- www.impf-report.de (kostenloser E-Mail-Newsletter)
- www.impfkritik.de (Informationen und Diskussionsforum)
- www.impfschutzverband.de (gemeinnütziger Verein Impfgeschädigter)
- www.kent-depesche.com (Informationen, Zeitschrift)

## Tetanus

### Meldedaten zur Krankheit

Todesfälle (Statistisches Bundesamt)

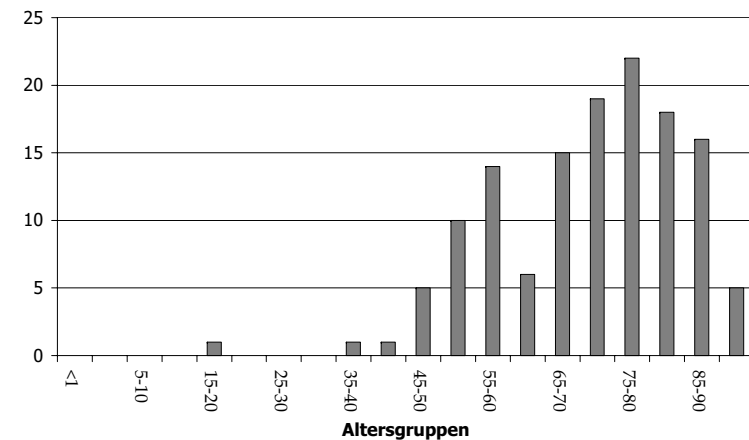
1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
2	6	6	2	4	4	6	2	1	2	4	2	2	1	1	?

Erkrankungen (Robert-Koch-Institut)

1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
11	11	4	16	14	15	14	11	17	11	7	8	8	x	x	x

x – keine Meldepflicht mehr!

Todesfälle, 1980-2000 nach Altersgruppen



### Verkaufszahlen von Tetanus-Impfstoffen

Verkaufszahlen 2003 von Impfstoffen mit Tetanus-Komponente für Kinder

~ 2,5 Mio Dosen wurden verkauft

das reicht für die Grundimmunisierung von ~ 628.000 Babys

im Jahr 2002 wurden ~ 719.000 Babys geboren

?? 13% der Babys werden nicht gegen Tetanus geimpft

?? 19% bis 33% der Babys werden unvollständig geimpft

Verkaufszahlen 2003 von Impfstoffen mit Tetanus-Komp. für Erwachsene

~ 6 Mio Dosen wurden verkauft

→ mindestens 24% der Erwachsenen werden nicht gegen Tetanus geimpft

Quelle: Verkaufszahlen: „Impfauswertung 2003“, Kuss; Bevölkerungszahlen: Stat.Bundesamt

## Frage

Warum erkranken und sterben nicht mehr Menschen an Tetanus, wenn die Impfraten so niedrig sind?

Tetanus ist nicht von Mensch zu Mensch übertragbar. Für die Häufigkeit der Krankheit Tetanus spielt die Durchimpfungsrate daher keine Rolle.

## Gefährlichkeit der Krankheit

Krankenhausstatistik, Deutschland, 1994 - 1999:

304 Tetanusfälle

davon 20 gestorben

→ 93,5% der Fälle wurden mit Erfolg behandelt

USA, 1992-2000:

15 Kinder unter 15 Jahren an Tetanus erkrankt

alle mit Erfolg behandelt

(zwei komplett geimpfte Kinder darunter!)

→ 100% der Kinder wurden mit Erfolg behandelt

## Schutzwert - Titer

Als Parameter wird der sog. Titer im Blut bestimmt. Ab einer bestimmten Höhe geht man von einem Schutz aus.

Es gibt mehrere, gut dokumentierte Fälle mit vorher bekannt hohem Titer und trotzdem erfolgter Erkrankung.

Über die Höhe des Titers, ab der ein Schutz erwartet wird, existieren widersprüchliche Angaben. Mehrfach wurde in der Vergangenheit sowohl die Titerhöhe als auch die Menge der im Impfstoffeinheiten verändert.

Im Babyimpfstoff ist die doppelte Dosis des Erwachsenenimpfstoffs enthalten. Dies wird mit dem noch unreifen und trägen Immunsystem des Babys begründet.

## Übertragung der Krankheit

Bei einer Tetanus-Erkrankung verursacht nicht das Bakterium direkt, sondern das von ihm erzeugte Gift (Toxin) die Erkrankung.

Das Bakterium kommt weltweit in Erde und im Magen-Darm-Trakt von Wiederkäuern vor (Pferdemist!).

## Impfung

Bei der Impfung wird das inaktivierte Gift gespritzt. Durch Zusatz von Aluminium wird die Wirkung verstärkt. In den meisten Tetanus-Impfstoffen ist als Konservierungsmittel Quecksilber enthalten.

## Nebenwirkungen

kommen teilweise von den Zusatzstoffen:

- Nebenreaktionen an der Impfstelle (Rötung, Schwellung, Schmerzen, Anschwellung der Lymphknoten)
- Kopfschmerzen, Kreislaufreaktionen, Schweißausbrüche, Schüttelfrost
- Fieber, vereinzelt mit Fieberkrämpfen
- Atemnot
- Muskel- und Gelenksbeschwerden !!!
- Verdauungsbeschwerden
- allergische Reaktionen

- Erkrankungen des zentralen oder peripheren Nervensystem einschließlich aufsteigender Lähmungen bis hin zur Atemlähmung (Guillain-Barré Syndrom – GBS)
- Thrombozytopenien: Abbau der für die Blutgerinnung notwendigen Blutplättchen durch eine Autoimmunreaktion (Allergie gegen körpereigene Zellen)
- allergische Erkrankungen der Niere
- Enzephalitis (Hirnentzündung), auch mit Krampfleiden
- Hämaturie (Schäden des Gefäßsystems)
- Anaphylaktischer (schwerer allergischer) Schock
- Makrophagische Myofasziitis
  - neue, wenig bekannte Nebenwirkung
  - entzündliche Erkrankung von Muskeln und Nerven
  - als Ursache wird eine Autoimmunreaktion vermutet
  - erstmals 1993 entdeckt, 1998 erste Veröffentlichung
  - Beginn mit starken anhaltenden Schmerzen an der Impfstelle
  - später (auch noch nach Monaten)
    - Muskelschwäche
    - diffuse Muskel- und Gelenkschmerzen
  - bei etwa jedem zehnten Betroffenen
    - fortschreitende Nervenschäden,
    - etwa Sehstörungen, Blasenentleerungsstörungen,
    - Gefühlsstörungen oder Gleichgewichtsstörungen,
  - psychische Auffälligkeiten und chronische Müdigkeit
  - kann in eine chronische Erkrankung übergehen, die einer untypisch verlaufenden Multiplen Sklerose ähnelt
  - Nachweis durch Entnahme von Muskelgewebe an der Impfstelle
  - in den Zellen ist Aluminium eingeschlossen
  - im Blut findet man Hinweise auf eine chronische Stimulation des Immunsystems
  - auch bei Säuglingen mittlerweile zahlreiche Fälle
  - Muskelschwäche, Entwicklungsverzögerung und
  - neurologische (die Nerven betreffende) Störungen
  - hohe Dunkelziffer, weil wenig bekannt

Quelle: Vortrag von Dr. med. Martin Hirte, beim Impfsymposium in Gauting am 14.05.2004

## Häufigkeit der Nebenwirkungen

Über die Häufigkeit der Nebenwirkungen kann derzeit keine Aussage gemacht werden.

### Gründe:

Der Tetanus-Impfstoff wird fast immer in Kombination mit anderen Impfungen verabreicht. Nebenwirkungen können schwer zugeordnet werden.

Die Datenlage ist äußerst unbefriedigend.

Bis 2001 gab es ein sog. Spontanerfassungssystem – Unerwünschte Arzneimittelwirkungen (UAW).

Dunkelziffer ist sehr hoch

Seit 2001 existiert die gesetzliche Meldepflicht für Verdachtsfälle.

Es wurden Daten für das erste ¾ Jahr veröffentlicht.

Da war die Meldemoral schlechter als vorher, obwohl jetzt auch Verdachtsfälle gemeldet werden müssen, auch Heilpraktiker melden müssen und bei Nichtmelden 25.000 EUR Bußgeld drohen.

**Seit 3 Jahren werden die Daten geheim gehalten!**